

# Tiefgänger

MARKUS SEGSCHNEIDER

**D**as Entscheidende ist die Liebe zur Musik", sagt Gitarrist und Sänger Segschneider. Eine Philosophie, die man seinen Resultaten anmerkt. Aktuell seinem Album 'Tales Of Holland'. Obwohl er ein versierter Gitarrist und Musiker ist, reicht sein Verständnis von Kunst und Ausdruck um einiges tiefer. „Tatsache ist, dass Gitarrespielen nur einen Teil meines Musikerdaseins ausmacht“, bemerkt er dazu im

Interview mit Gitarre & Bass: „Mein Idealprojekt wäre eine CD, auf der alle Facetten meiner Arbeit zum Ausdruck kommen, wobei die Gitarre nicht notwendigerweise im Vordergrund stehen würde.“ Zum Glück konzentriert er sich mit

seinen „holländischen Geschichten“ auf das, was er trefflich kann: virtuos Steelstring spielen und ausdrucksstark singen, Ergebnis einer

fundierten Ausbildung und intensiven Auseinandersetzung mit dem Instrument. Geboren in Neuss, erhält Segschneider mit 10 Jah-

ren Konzertgitarrenunterricht und studiert 1992 bis 1997 Jazzgitarre und Tonsatz an der Musikhochschule in Köln. Besonders wichtig waren ihm „intensives Hören, Lesen, Transkribieren und Spielen von Musik unterschiedlichster Stilstilen.“ Von dort ab weist seine Vita zahlreiche Stationen auf. Er spielt bei Formationen wie Mad Tea Party – mit denen er 1996 ein gleichnamiges Album aufnimmt – bei Bret's Frets und Klaus König und erspielt sich den Ruf, ein versierter Techniker auf akustischen und elektrischen Gitarren zu sein. 1997 nimmt er in Eigenregie sein Solowerk 'City Talk' auf. Daneben arbeitet er als Gitarrenlehrer, als Arrangeur für Sun Stalker und Stefan Runge und übernimmt Auftragsarbeiten als Komponist. „Ich versuche, jeden Tag zu üben“, sagt er. „Das betrifft die Gitarre und mein Semi-Hobby, das Singen. In den besten Momenten gerate ich an meine Grenzen und versuche diese zu verschieben. Außerdem versuche ich, jeden Tag kreativ zu sein und arbeite an neuen Stücken, Texten oder Arrangements.“ Zwei Jahre später sorgt Segschneider, der so unterschiedliche Einflüsse wie Ravel und Genesis, Frank Zappa und Michael Hedges nennt („alles Musiker mit eigener Stimme, die ihr Handwerk beherrschen und der Schönheit in der Musik Ausdruck verleihen können“) mit seinem Album 'String Tales' für Aufhorchen, das „in komprimierter Form und in

kleinstmöglicher Besetzung meine musikalischen Vorlieben durchscheinen lassen soll.“

Als ob das nicht genug wäre, gründet er mit dem Kölner Sänger Alexandre Zindel das Duo 'Two High', um die „Möglichkeiten des kreativen Zusammenspielens auszuloten.“ Gemeinsam erarbeitet man neben eigenen Stücken eine beeindruckende Setlist: von James Taylor bis zu den Beatles, von Simon & Garfunkel bis Peter Gabriel und bringt es auf rund 50 Auftritte im Jahr.

2004 folgt Segschneiders Solowerk 'Chamber Music', das „Art-Rock-Flair und komplexe Harmonik mit Songwriter-Minimalismus“ verbindet.

Nun legt Segschneider 'Tales From Holland' nach, ein Album, bei dem modern anmutender und doch zeitloser Songwriter-Pop im Vordergrund steht, dessen harmonischer Tiefgang sich erst voll erschließt, wenn man sich vorübergehend ausschließlich auf die mit Raffinesse arrangierten Akkordfolgen, die feinen Phrasierungen und wohl platzierten Soloschlenker konzentriert. Segschneider gönnt sich auch Raum zum Glänzen, so mit einer perkussiven Spieltechnik wie er sie in 'Places We Have Seen Before' demonstriert oder im rasant-furiösen Tapping-Instrumental 'The Speed-Skaters Of Friesland'. Dennoch vermeidet der 36-Jährige übermäßige Technikdemonstrationen und selbstgefällige Schönspielerei. Das macht dieses Album zu einem Statement von erfreulich intensiver Musikalität.

CD: Markus Segschneider - Tales Of Holland (Encora!)



Markus Segschneider

TRACK 03

AKUSTIK GITARRE  
BEGLEIT-CD  
Bestellen unter:  
0541-710020